

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag den 15. Dezember cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- Zur Beratung kommen:
1) Antrag auf Nachbewilligung für Diäten und Reisekosten;
2) Antrag auf Bewilligung der Mittel zum Ankauf einer Spritze;
3) Antrag auf Kostenbewilligung für Neuordnung des städtischen Archivs;
4) Antrag auf Bewilligung von Mitteln für Ausgaben bei der höheren Mädchenschule;
5) Etat der Erich'schen Stiftung pro 1888/89;
6) Etat des Leihhans pro 1888;
7) Etat der Quarantäne- und Servisverwaltung pro 1888/89;
8) Etat der höheren Mädchenschule pro 1888/89;
9) Etat der Arbeitsanstalt pro 1888/89;
10) Etat der Wasserwerkse pro 1888/89;

Stadtbrieve.

Der am 13. April 1848 zu Menden in Westphalen geborene Arbeiter Theodor Eckmann hat seine hier aufhältliche Familie schon längere Zeit in hilfloser Lage verlassen, so daß dieselbe der öffentlichen Armenpflege anheim gefallen ist, während er sich in der Fremde umhertreibt. Es wird um gefällige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des Vorgenannten hierdurch erlucht.

Signalment: Größe: 1,70 Mtr.; Haar: hellblond; Stirn: gewöhnlich; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Zähne: gut; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: gelblich; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; Bekleidungsgegenstände: fehlen.
Halle a. S., den 12. Dezember 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Der zu Niedergrafenhain am 9. April 1836 geborene Arbeiter Moritz Hofmann, zuletzt hier aufhältig, hat seine Ehefrau hier selbst in hilflosbedürftiger Lage verlassen, so daß dieselbe der öffentlichen Armenpflege anheim gefallen ist, während er sich vagabundierend umhertreibt. Es wird um gefällige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des Benannten hiermit erlucht.

Signalment: Größe: 1,74 Mtr.; Gestalt: kräftig; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: gelblich; Haar und Augen:

Theater-Feuilleton.

Shakespeare's „Bezähmte Wildspenstige“. Nur das Naturgenüß, der Natur der Menschen und Dinge Entsprechende ist auf die Dauer haltbar und trägt die Würdigkeit des Glückes und der Befriedigung in sich. So bezeichnet der feinsinnige Shakespeareforscher Ulrich die Tendenz dieses übermüthigen Produkts Shakespeare'scher Laune und deutet damit gleichzeitig den idealen Zusammenhang mit „Wie Man im Nichts“, das kürzlich in vortrefflicher Darstellung über unsere Bühnen ging. Benedick und Beatrice — Petrucchio und Catharina, hier wie dort derselbe erbitterte Jungenkampf und schließlich der Sieg des Natürlichsten über das künstlich Angenehme. Wie dort Beatrice, so ist es hier Catharina, die böse Wildspenstige, welche, gegen die Bestimmung des Weibes sich auflehnd, herausgetreten aus dem von Natur ihr angewiesenen Kreise, in ihrem Eigensinn, ihrer Unnachgiebigkeit und Herrschsucht Dinge begehrt und Thorheiten sich zu Schulden kommen läßt, die man nur einem ungenügenden Kinde vergeben kann. Sie wird zuletzt durch eine List ihres Ehemannes, der die gleiche Verheerung in noch weit höherem Grade zur Schau trägt und ihr so ihr eigenes verzerrtes Bild vorhält, geheilt und kehrt bekehrt auf den Pfad zurück, der ihr gebührt. In Petrucchio trat ihr wohl zuerst in ihrem Leben ein Mann, des Namens würdig, entgegen; bisher war sie nur von Weibern in Männerkleidern umgeben gewesen; einen solchen Mann muß sie unwillkürlich achten, ja lieben, und eben damit ihm gehorchen, das folgt aus der weiblichen Natur überhaupt und mit psychologischer Folgerichtigkeit gerade aus dem Stolge und der ungenüßlichen Energie ihres Wesens. Franziska Ellenreich's Darstellung der Bezähmten ist epochemachend für die deutsche Bühne geworden. Ihre geistige Superiorität, ihre auf einen echt künstlerischen Naturalismus gerichtete Spielweise, die Plataner und vornehmste Selbstbeherrschung ihres Wesens und ihrer ganzen Persönlichkeit bezeugen sie zur Darstellung solcher scharf punktirter Mädchengestalten in hervorragender Weise. Eine Theaterkritik Franziska Ellenreich's. Im Hinblick auf das bevorstehende Gastspiel Franziska Ellenreich's dürfte ein Urtheil der Künstlerin über Londoner Theateraufführungen, welches charakteristisch ist für die Auffassung von den Aufgaben der Bühne und der darstellenden Kunst, hier seinen Platz finden. Die große Schauspielerin schreibt in Hamburger Theater-Zeitung u. a. folgendes: „Am meisten interessirte uns „Drin“, eine sehr gelungene Bühnenbearbeitung des Jofaschen „Affondato“ im Prinzip Theater, mit einer Vollendung in den Einzelheiten wie im Ensemble dargestellt, da bei allerdings mit einem Realismus, daß ich mich eines ähnlichen erklährenden Gedrucks von der Bühne herab nicht entsinnen kann; unter anderem spielt eine Scene in einer Volksversammlung, die so treu ist, daß man die 20 bis 30 Weiber sieht, die Ellenbogen in Eisenketteln ganz korrekt waschen sieht, und der Geduch der qualmenen Länge bis in die Ränge hinauf steigt. Die Quantität des Stüdes giebt ferner am Anschluß nach einem

brauen: dunkelblond; Augen: grau; Stirn: hoch; Nase: kurz und stumpf; Mund: breit; Zähne: gut; Haare: kurz gekämmt; Bekleidungsgegenstände: Ueber dem rechten Auge eine Narbe.
Halle a. S., den 12. Dezember 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Aus der Stadt und Umgebung.

Stadensamt Halle a. S., Meldung vom 13. Dezember.

Aufgehoben: Der Hofkellner Friedrich Wilhelm Emil Heine, Friedrichstraße 2, und Marie Therese Minna Drey, Auguststraße 13. — Der Maurer Karl August Han, Martinsgasse Nr. 7 und Wilhelmine Auguste Köhl, gr. Märkerstr. 12. — Der Hotelbäcker Ernst Max Brinner, Wallerstraße und Julie Helene Walenau, Frierleinstr. 1. — Der Steinleger Friedrich Wilhelm Meierhoff, Gröbenweg 14 und Friederike Amalie Stadel, vor dem Steinbohr 10. — Geschäftsführer Adolf Ernst Max Bergmann, Merseburger und Marie Minna Barth, Desfordstr. 7. — Der Buchhalter Heinrich Christian Wilhelm Louis Gärtner, Halle a. S. und Louise Clara Galtrein, Magdeburger Oberbergamtsdiener Gehlsohn Adolf Friedrich Wilhelm Zeidler, Halle a. S. und Marie Louise Wilschler, Altenburg. — Der Schiffbauarbeiter Friedrich Conrad Robert Johann Hoff, Halle a. S. und Wilhelmine Marie Gartung, Naumburg a. S.

Geboren: Dem Arbeiter Friedrich Mertins, Spitze 82, 1. T. Minna Anna. — Dem Kirchherr Anton Wegmann, Zornplatz 8, 1. T. Marie Dora. — Dem Bremser Franz Gottschalk, Leibnizstr. 62, 1. T. Gertrud. — Dem Geschäftsführer Gustav Stübinger, Sara 29, 1. T. Wilhelmine Friederike Verba. — Dem Zimmermann Max Schubert, Sara 28, 1. T. Max August. — Dem Arbeiter Karl Huse, Weidenplan 18, 1. T. Clara Anna. — Dem Dienmann Otto Schmidt, Georgstr. 10, 1. T. Erdmüde Charlotte Hedwig. — 1 ungel. S. Geboren: Des Zimmermann Max Budenauer S. Wilhelm Otto 5 J., 2. M. 23. T. Antonien Wilhelmine.

Verstorben: Dem Arbeiter Karl Friedrich Emil Götting und die gegebene Janiong, Marie Wilhelmine geborene Götting, Trotha.

Geboren: Dem Glendreher Richard Sid 1 S. Trotha. — Dem Arbeiter Otto Engel 1 T. Trotha.

Geboren: Ein ungeliebter Sohn, Albert 29 T. Krämpfe Trotha.

[Der Lehrerverein Halle] hielt gestern Abend in der Tulpal unter Vorsitz des Herrn Franke eine zahlreich besuchte Generalversammlung ab. Dem von Herrn Vorsitzenden erläuterten Geschäftsberichte ist zu entnehmen, daß die Mitgliedszahl auf 217 gestiegen ist. Der Vorstand wurde mit Ausnahme des Herrn Rochlmann, an dessen Stelle Herr Haberborn I trat, wieder gewählt.

Ein Antrag auf „Anschluß an den Provinziallehrerverein“ rief eine lebhafteste Debatte hervor, die aber zur Ablehnung desselben führte. Bemerkenswert ist noch, daß die jungen Lehrer an den Magistrat um Erhöhung des Gehaltsminimums petitioniren wollen.

[Der Thüringer Bezirks-Verein deutscher Ingenieure] hielt am 13. d. M. im Hotel „Stadt Hamburg“ seine letzte diesjährige Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Fabrikbesitzer Lwowski-Halle erläuterte den Jahresbericht, dem zu entnehmen ist, daß der Verein im letzten Jahre 7 Mitglieder durch Verzug und Tod verloren, dagegen 8 neue Mitglieder gewonnen habe, so daß die Zahl derselben jetzt 140 beträgt. Der Verein hat 9 Sitzungen gehalten und einen Sommerausflug nach der Rubelsburg unternommen. Die Kasse dürfte am Ende dieses Jahres über einen Bestand von ca. 500 M. verfügen. Ebenso günstig gestaltet sich der Abschluß der Rechnung über das Patentschriften-Lesezimmer, dem der Verein eine jährliche Subvention von 100 M. zukommen läßt. — In den Vorstand wurden auf ein Jahr wiedergewählt, die Herren Gewerberath Neubert-Merseburg, Obermaschinenmeister Hammer-Gieselen, Civil-Ingenieur KERN-Halle, Ober-Ingenieur Münter-Halle, neugewählt die Herren Director Krug, Director Schreyer und Ober-Ingenieur Schimpf-Halle. Zum Abgeordneten des Vereins beim Hauptverein wählte man wieder Herrn Fabrikbesitzer Lwowski-Halle, zu dessen Stellvertreter die Herren Hammer-Gieselen und KERN-Halle. Mit der Prüfung der Jahresrechnung wurden betraut die Herren Director Schreyer und Fabrikbesitzer Lngade-Halle. — Herr Obermaschinenmeister Hammer bereicherte hierauf Namens der Kommission über die Heftigkeit der Denkmäl-Angelegenheit, — Wegen Behinderung des Herrn Ober-Ingenieur Münter konnte eine Verlesung derselben die so verheerend gewesene Explosion der gestammten Dampfkehlanlage auf der Friedenshöhe in Derselben nicht erfolgen, es geschah dieses in der nächsten Sitzung. Unter Mittheilungen aus der Praxis wurde des Vorkalles im hier neu errichteten Café Bauer gedacht, betreffend das Zerplatzen der Nennschleife des Motors zur Erzeugung elektrischen Lichtes.

[Der Gewerbeverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter (Hirsch-Dunker), Drägerverein Halle] hielt am Sonntag in der Gastwirtschaft zur „Stadt Naumburg“ seine Hauptversammlung ab. Nach dem erläuterten

Wortwechsel der erbitterten, bis auf's Blut gereizten Frau, der Geliebten der Person, einen Eimer heissen Seifenwassers über den Kopf und wir sehen im Fallen des Vorhanges die tiefende Gestalt dahinein und ahnen ihr fast dieses entsetzliche Bad, das sich die arme Klänkerin nun bereits zum 200. Male gefallen lassen mußte; man wird aber nicht einen Moment aus der Illusion gerissen. Diese und ähnliche realistische Durchführungen erstrecken sich aber auch auf die colossalen Einzellösungen, die in diesem echten Volkstheater in so lebensvoller Form einen Eindruck auf die oberen Ränge besonders hervorbringen, daß ich glaube: „dieses Intimität ist eine wirkliche Luterungsanstalt durch solche wahre Menschen-darstellungen.“

Die morgige Erläuterung von Shakespeare's „bezähmter Wildspenstigen“, in der Franziska Ellenreich die Titelrolle spielt, weist folgende Besetzung auf: Bianca, Clara Selbburg; Petrucchio, Berthold Sprötte; Wapstiffa, Adolf Müller; Lucentio, Fritz Kessler; Vincentio, Albert Patry.

\* Künstler-Concert im „Prinz Carl.“ Was wir gestern im Saale des „Prinz Carl“ hörten, war größtentheils eine Apotheose der modernen Programm-Musik, deren Altmeister Fr. Liszt das Concert mit einem seiner gewaltigen dichterischen Orchesterbilder: „Die Himmelschlacht“ eröffnete. Es hätte der gedruckten Programme gar nicht bedurft, um zu empfinden, wie in diesem gigantischen Werke das sinnbetäubende Getöse einer blutigen Himmelschlacht in schärfsten Contrast neben die Friede verführenden Klänge der Orgel gestellt ist; das eben zeichnet Liszt vor den meisten seiner Nachtreter aus, daß er zu feiner symphonischen Dichtung eben nur Gegenstände wählte, deren poetischer Gehalt einer musikalischen Charakteristik entsprach und bei ihm auf diese Weise das Charakterbild wieder völlig zur Musik wird. Die Wiedergabe der grandiosen Tondichtung durch die beiden vereinigten Militärkapellen unter der Leitung A. Silotti war eine des Meisters würdige. Silotti zeigte sich als Dirigent im Bisherigen nicht, welcher die orchesterlichen Massen sich dienstbar zu machen verstand, gleichsam als seien sie hypnotisirt und hätten alle nur noch einen einzigen Willen, den des Dirigenten. Die auf glänzlichen lokalen Verhältnissen beruhende Zusammenziehung der Leipziger Militärkapellen aus wirklich künstlerisch gebildeten Elementen machte sich wohlthätig bemerkbar. Leider wurde der völligen Einheit der Massen durch die wegen Raummanngels höher positionirten Basistrumente eine Schwäche gelebt. Der Genuß war trotzdem ein bedeutender. Aus dem Rahmen der sich an diese orchesterliche Monstr-Vorstellung anschließenden Solo-vorträge trat uns das unvergleichliche Spiel der genialen Pianistin Frau Mentzer als etwas sich allerdings Bolendendes entgegen. Die Arie des musikalischen Ausdrucksvermögens, die geradezu unerschöpfliche, souveräne Herrschaft über alle Techniken, die verblüffende Kraft des Anschlags bei aller Weiche — diese von einer genialen Individualität zum Ausdruck gebrachten Vorzüge ließen völlig vergessen, daß es das sprödeste aller Instrumente war, welches unter

diesen Händen Leben und Seele empfing. Welch ein Genuß müßte es sein, von einer solchen Meisterin eine Sonate appassionate oder dergleichen zu hören; das Köstliche A-dur-Concert hat für uns trotz aller Verehrung für den großen Tonmalder wenig anmuthendes; es wirkt auf die Nerven wie eine Elektricitätsmaschine, dieses ewige Brüllen wird schließlich zur Pein; der eckige Dialog zwischen Pianier und Cello war der einzige kurze Höhepunkt, man hätte ihm zurufen mögen: „Berwähle doch, du bist so schön! — Noch weniger vermögen wir uns für die „Tarentella“ zu erwärmen, eine wahre Tonorgie und doch nur eine Concession des unsterblichen Tondichters Liszt, an den — Virtuosen Liszt, die man besser, mit allem was sterblich an ihm war, ruhen lassen sollte. Die beiden prägnanten Maximas von Chopin und das Ständchen von Schubert-Liszt (Horch, horch, die Vögel in Metheblau z.) zeigen Frau Mentzer auf unerreicher Höhe künstlerischer und technischer Vollendung. Leider wurde die Künstlerin hier durch das Auf- und Zuklappen der Thüre gestört, welche nach dem Buffet führte und durch deren Spalten Cigarrendunst, Gläsergeräusch und Sprechen in den Saal drangen; einer derartigen Profanation hätte übrigens durch eine entsprechende Bauweise vorgebeugt werden können; auch der Concertbesucher ist schließlich nur ein Mensch. Als weiterer Instrumentalvortrag ist ein Satz Beethoven's hervorzuheben, mit dem sich Herr Concertmeister Petri aus Leipzig als ein solcher Geiger Joachim'scher Schule auf's Neue bewährte und sowohl für die Wahl der Composition als auch für die tadellose und geübene Ausführung warmes Lob verdient. Den Reigen der Vorträge eröffnete Frau Meßler-Wind, die treffliche Mezzosopranistin des Leipziger Stadttheaters, mit zwei Liedern von H. Franz und einem von Eugen d'Aletri. Frau Meßler-Wind ist Künstlerin durch und durch; das bewies ihr sein manierter, geschmackvoller Vortrag, welcher ganz besonders in „Schilfzweige“ und dem netzlichen „Schmetterlingslied“ zu erfolgreichster Wirkung kam. „Fräulein Mittheilung lang, „Schilfzweige“ von Siller, „Ich liebe dich“ von Grieg und „Er ist gekommen in Sturm und Regen“ von H. Franz, von denen das erstgenannte Lied mit seiner melancholischen Färbung dem Naturell der Dame am günstigsten lag. Einen kluggeübten Bariton lernten wir in Herrn Gredt kennen, welcher die Douglashallende und drei stimmungsvolle Lieder, darunter Schubert's: „Es blüht der Thau“ zum Vortrage brachte. Wenn es dem Künstler gelingt, sein schönes Material den festlichen Anancen des Vortrages noch gefälliger zu machen die Douglashallende wurde ein wenig monoton — so dürften seine Erfolge im Concertsaal sich noch bedeutend intensiver gestalten. Für die decente und charakteristische Clavierbegleitung zu den Gesangsstücken verdient Herr Silotti besondere Anerkennung. Den Schluß des interessanten Programms bildete eine Humoreske für großes Orchester von Brahms, das Treiben eines Carnevalsfestes mit Shakespeare'scher Laune schillernd. Doch hätten wir dem durch fürnehmlichen Befall ausgezeichneten Concerte einen würdevolleren Ausklang gewünscht. Urbanus.







# Die Weihnachts-Ausstellung von Metall-Spielwaaren

halten hiermit bestens empfohlen.

**Soldaten in großartigster Auswahl.**

**Ferdinand Weber & Sohn,**

Große Märkerstraße 28.



Morgen  
Donnerstag Abend  
frische

hausgeschlachte Wurst  
bei Gust. Friedrich, Bärgasse.

Volks-Kaffee-Küche.

Von heute ab täglich von Vormittag  
10 bis 1 Uhr

**Bouillon.**

Die Verwaltung.

Atelier für künstl. Zahnersatz,  
Plombiren etc.

**Hugo Berthold,**

Geiststr. 3, I.

Die Ausführung

chemischer Untersuchungen  
übernimmt

**Dr. R. Schütze,** Halle, Steinweg 33.

Schwämme aller Art, auch  
Lufah u. Gottfr.  
handföhrig empfiehlt M. Waltsgott.

## Ferd. Weber & Sohn

28. Grosse Märkerstrasse 28.

Gegründet 1834 empfehlen ihr Lager von

**Petroleum-Lampen.**

Grösste Auswahl aller Arten von Hängelampen, Salon-,  
Tisch-, Hand-, Wand- und Nachtlampen,  
farbige Ampeln etc.

**Ausstellung der Tischlampen  
I. Etage.**

Brenner der Lampen stets das Beste und Empfeh-  
lungswertheste der Saison, aus den renommttesten Fabriken.  
Engl. Kupfer-, Britanniametall-, Alfenide-, Neusilber-  
und Messingwaaren.

f. lackirte Waaren, Kaffeebretter, Fruchtkörbe,  
Zuckerkasten etc. in grösster Auswahl.

### Vater Rhein

Weinstuben- und Aulern-Salon  
gr. Märkerstrasse 14  
(Fernsprech-Anschluss 169)

empfeht  
**Pa. Holländer Austern**  
in der Weinstube Dtdz. M. 1,60,  
ausser dem Hause Dtdz. M. 2,00.  
100 Stück ab Halle Mk. 16,00.  
Diners von à M. 1,50 an  
von 1 bis 4 Uhr.  
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Reservirte Zimmer.

Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Mein Bureau befindet  
sich von heute ab Brüder-  
strasse 7, II.

**Müller,**

Gerichtsvollzieher in Halle.

### Schlaf-, Reise- und Pferddecke, Lamas.

**Special-Geschäft.**

Grösste Auswahl der neuesten Muster empfiehlt zu billigen Preisen

**M. Wehr, Leipziger Strasse 79.**

### Neue Sendung, grosse Auswahl von Kunstgegenständen.

bestehend in Leuchtern, Tischen, Schalen, Schreibzeugen, antiken  
Schildern und Waffen, Thiergruppen, Rauchservice, Crucifixe  
etc. etc.

Halle, kl. Brauhausgasse 21, Verkauf zu Hüttenpreisen.

### Zur Feinstbäckerei

empfehle in nur prima Qualitäten:  
gemahl. Raffinad-Zucker à Pfd. 30 und 32 1/2  
Brobstbrinnade à Pfd. 32 und 34 1/2  
Rosinen, von extra Feine bis hochfeinste  
Carab. à Pfd. 24, 30, 36 und 40 1/2  
pra. Carab. Sultaninnen à Pfd. 40 1/2  
Corinthien feinste Sultaninze und Salicatra  
à Pfd. 40 und 32 1/2  
Mandeln, süß und bittere, gewählte Vari  
90 1/2  
Citronat à Pfd. 1,00 und 1,10 M.  
Schmelzbutter Prima reine Naturbutter  
à Pfd. 1,00 M.  
Bardbutter, Margarine pro Pfd. zu 90,  
80, 70 und 60 Pf.  
Vanille, Gewürze, Kuchendf., und  
Citronen pp.

**Aug. Apelt,** Leipzigerstr. 8.

Ein Föfchen gut erhaltene Eleme-  
Rostnen gebe ich zu 15 Pf. à Pfd. ab

**Aug. Apelt.**

### Freiwillige Auction.

Am Donnerstag den 15. December  
Vormittags 10 1/2 Uhr versteigere ich im  
Gasthof „zur Lanne“ Mansfelderstr. hier:  
1 Sedenisch mit Kasten, zwei  
Ladenschränke, 1 Kastenregal 1  
Kleiderschrank, 1 Sopha, ein  
Jagdgewehr (Centralfeuer), 2  
Reisfästel zc.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

### Feinste Mehle

zur Feinstbäckerei offerirt  
**Wilhelm Boehr,**  
Leipzigerstrasse 74 (Altes Hof.)

### Hôtel & Café David

(Herm. Heller.)

Heute Donnerstag den 15. Dez.  
Abends 8 Uhr

### Erste grosse Vorstellung

des berühmten Künstlerpaars Herrn  
und Frau Agoston in der höhern  
Physik, Magie u. Okultisten

Unter vielen anderen neuen  
Experimenten:

**Luciana,** die Verwandlungskünstlerin  
aus 1001 Nacht.

Einmaliges Gastspiel des Herrn  
**A. Condella,** Original-Equilibrist.

Spezialität:  
Wandern eines Thannaturgen  
durch die Traumwelt der Illusion.

Revierort Platz 75 Pfg. (Vorver-  
kauf 60 Pfg. Nicht reuierort Platz  
50 Pfg. (Vorverkauf 40 Pfg.)

**Vorverkauf im Café David.**  
Morgen Freitag keine Vorstellung,  
Sonabend, den 17. December Abends  
8 Uhr große Vorstellung.

### Neues Theater.

Welschen an mich erangenen Anträgen  
wegen Abhaltung von Weihnachtsbescheer-  
ungen, zufolge erlaube mir zu entgegen,  
dass durch Verlegung einiger Festlichkeiten,  
meine Lokalitäten noch in nächster Woche  
von Dienstag bis Freitag frei sind, worauf  
ich ganz ergebenst aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll  
**Frz. Edel.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle den  
berechneten Hausfrauen, außer meiner feinsten  
Säbrolmaseib. à Pfd. 130 Pfg.  
hochf. Sahnenbutter (feinste Marke)  
120 Pfg., eine vorzügliche Backbutter  
(garantirt reine Rahmbutter) das  
Pfund zu 90, 100 und 110 Pfg.  
Vorzügliche Eier 75 Pfg. das Duzend.  
Gleichzeitig bringe meine feinen Tafelkäse  
in empfehlende Erinnerung, als da sind:

**Brie, lamembert, Kronen-,  
Neuschädel, Schok- u. Lim-  
burger Käse, echten Emment-  
haler Schweizerkäse, feinsten  
Sch. Rahmkäse, Gämmer-,  
Moquefort, Parmesan, Kräu-  
ter-, und Zisterkäse, sowie auch  
verschied. Kuhkäse als: Thüringer  
Handkäse, Epikäse m. Kümmel,  
Burgkäse, Zulbaer Sahnen-  
käse zc.**

**Georg Holzhausen,**  
Leipziger-Strasse 1.

Ein in der Zuder- Branche und im  
Dampfmaschinenbau bewandeter jün-  
gerer Zeichner, tüchtiger Zeichner wird  
gesucht. Anmeldungen mit Angabe bisheriger  
Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbitet  
**Prinz-Carlshütte, Rothenburg a. S.**

Köchin, Stuben-, Haus- und Kinder-  
mädchen erhalten Stellen durch  
**Pauline Fleckinger**  
gr. Ulrichstraße 4.

Für ein größeres Contor wird zum  
1. April nächsten Jahres ein  
Sachführer u. I. Buchhalter  
zu engagiren gesucht. Nur bestens  
empfohlene und cautionfähige Be-  
werber können auf die engere Wahl  
kommen. Discretion wird zugesichert.  
Gef. Offerten unter B. H. 9220  
an J. Berek & Co. hier erbeten.

Zwei St., 1 K. und 1 Küche sofort zu  
beziehen Buchererstraße 35.  
Et. u. H. an ein. Leute Harz 30.

Rheinische gewas. h. und  
gedarrt. Wallnüsse

sind nochmal eingetroffen bei

**Zenischer & Wollmer,  
Rob. Pfaudler,**

Jahntänstler.

Brüderstraße 13, I. Etage.  
mpfeht sein Atelier für künstliche  
Zähne, Bombiren, Operationen zc.

Nur dieächte

**Theerschwefelseife**  
beseitigt alle Hautunreinigkeiten, Flech-  
ten, Finnen, Mitesser, Schorf und  
Pudeln. Zu haben bei M. Waltsgott.

### Grössere Kellerräume

mit Wasserleitung, bisher von  
einem Bierverleger gemietet, sind  
per 1. Januar oder später zu ver-  
mieten  
Leipzigerstraße 6.

### Victoria-Theater

Donnerstag, den 15. December cr.  
**Die wilde Katze.**

### Familien-Nachrichten.

(Von anderen Momenten und jugende, erkennbar in  
ständig Familien-Nachrichten finden unter dieser Aufs.  
gratis Aufnahme.)

Verlobt: Dr. Ing. Hoftheamer G. Storch  
mit Fräulein Marie Dunge (Schattenbräu-  
erei).

Geboren: Ein Sohn: Frz. Philipp Salomo  
(Magdeburg); Herr Max Hubler (Corgan);  
Herr Otto Müller (Stendal); Frz. Ad. Wäd-  
ter (Nordhausen); eine Tochter: Herr Wil-  
helm Dammann-Schäfer (Schulze (Magdeburg);  
Herr B. Bertram (Mendler); Herr Oberle-  
ter Dr. Garber (Magdeburg).

Gestorben: Frau Louise Jungnickel gebor.  
Rift (Ramburg a. S.); Frau Louise Winter  
geb. Dieger, Herr Franz Wg. (Weitzenfels);  
Herr Kaufmann Albert Hund (Sangerhausen);  
Herr Realproquassial-Dir. a. D. Dr. Jht. G.  
Rummler (Ramburg a. S.); Herr Christian  
Weinert (Weitzenfels); Herr Districter B.  
Schabe (Unterzeilau); Frau Dntal Ober-  
förster Marie Wichmann geb. Seinede (Grün-  
walde).

Verichtigung. In der geringen Anzeige von  
dem Ableben der Frau Professor Gerhard ist  
anfang Bedingungstrah: Bestenrungsenth Gott-  
hard Schmiedes zu lesen.



# Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.  
**Offiziell:**

Donnerstag den 15. Dezember 1887.

**Anfang 7 1/2 Uhr.**

92. Vorstellung. 24. Vorstellung außer Abonnement.  
**Zweites und letztes Gastspiel von**  
**Franziska Ellmenreich.**

Zum 1. Male:

**Die Widerspänstige.**

Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dembarstein.

Personen:

Baptista, ein Edelmann aus Padua	Wolff Müller.	Stromio, } Bianca's (Arel Delmar. Hortensio, } Freier (Otto Kirch.
Clarina, } seine * * * Bianca, } Tochter (Clara Selburg.		Tranio, Lucentio's Diener Carl Friedau.
Vincenzo, ein Edelmann aus Pisa	Albert Patry.	Stromio, } Petruchio's (Bernhard Kühn. Curtis, } Diener (Gustav Kallisch.
Lucentio, sein Sohn	Fritz Kestler.	Bromio, ein Schauspieler S. v. Bequignolles.
Petruchio, ein Edelmann aus Pisa	Berthold Sprotte.	Ein Schneider Martin Klein.

**\* \* \* Franziska Ellmenreich als Gast.**

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

**Opern-Preise:**

Prof.-Loge 1. Rang 4. — Mt. Balkon . . . . . 2.50 Mt.	2. Rang letzte Reihen 0.50 Mt.
Prof.-Loge 2. Rang 2.50 Mt.	3. Rang nummerirt 1. — "
1. Rang-Loge . . . . . 3. — "	Barriere nummerirt 1.50 "
1. Rang-Balkon . . . . . 3. — "	2. Rang-Balkon 2. — "
2. Rang-Balkon . . . . . 3. — "	2. Rang-Balkon 2. — "
2. Rang-Balkon . . . . . 3. — "	2. Rang-Balkon 2. — "

**Zeitbücher** à 20 Pfg., sowie **Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel** à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

**Garde-Abonnements-Bücher** zum Preise von 4 M. gültig für 38 Vorstellungen und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Logenbezeichnungen nummerirt. Diese sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Befehl des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kassenschließung 7 Uhr. — **Anfang 7 1/2 Uhr.** — **Ende nach 10 Uhr.**

**Freitag den 16. Dezember.** 93. Vorstellung. 25. Vorstellung außer Abonnement. Erstes Gastspiel der Königl. Preuß. Kammerdramatikerin **Mathilde Wallinger.** **Die lustigen Weiber von Windsor.** Frau Fluth; Mathilde Wallinger als Gast. **Anfang 7 1/2 Uhr.**

**Sonntag den 17. Dezember.** 94. Vorstellung. 69. Abonnem.-Vorst. Farbe: roth. Zum 3. Male: **Der Raub der Sabinerinnen.** **Anfang 7 1/2 Uhr.**

**Montag den 18. Dezember** Nachmittags 3 1/2 Uhr **Fremden-Vorstellung** bei halben Preisen: Zum 3. Male: **Gasparone.** Donzozo — Martin Klein. Abends 7 Uhr. 95. Vorst. 26. Vorstellung außer Abonnement. Zum 1. Male: **Achenbrüdel.** Großes Ausstattungsmärchen mit Ballet von C. A. Göttrich. **Die vollständig neue Decoration des letzten Aktes: „Apotheose“** aus dem Atelier des Hoftheaters in Dresden. Die anderen decorativen Ergänzungen von dem Theater-Maler Schwedler und Erstedt. Die neuen Costüme „lebende Gouache“ dargestellt von 15 Damen u. von Herrn Garderobe-Inspektor Rutz erschaffen. **Die neuen Requisiten: Dimer-Verwandlung von Coppensworth in Berlin. Achenbrüdel-Verwandlungs-Wagen und die sonstigen nachschleunigsten Neuerrichtungen** aus der hiesigen Theaterwerkstatt.

**Echt Pilsener** zur allein **Hôtel gold. Kugel.** Leipziger Platz 11.

<p><b>Isenthal &amp; Co.,</b>          gr. Ulrichstraße 24.          Pastamentrie- u. Knopf-Fabrik.  <b>Spezialität:</b>          Bedarfs-Artikel für Damen- und Herren-Schneiderei.          Empfohlen zur <b>Ballsaison</b> sämtliche Bekleidungs-Artikel.          Elegante sitzende Corsets, hochschürzend.  <b>Neu! Rüschen-Kragen Neu!</b>          Große Ausstellung passender <b>Weihnachts- u. Geschenke.</b></p>	<p><b>Otto Werner &amp; Co.,</b>          gr. Ulrichstraße 24.          Spezial-Geschäft  <b>Butter, Eier, Conserven, Braunschv. Fleischwaren, General-Vertreter der Herren Stroch &amp; Müller Wurstfabriken Frankfurt a. Main. Zungenwurst, Kalbfleischwurst, Schwarzwurst, Hausmacher Leberwurst, Frankf. Bratwürstel, a Paar 30, 40, 50 Pfg.</b></p>
--	--

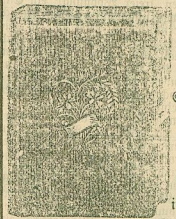
**Emil Graf** vormals H. Rüffer  
 Markt — Rathhausgasse 2 neben der Spartaße  
 empfiehlt  
**f. Lederwaren:** Albums, Mappen, Ringtäschchen, Etui in Vachette, glatt, gepreßt u. gebunzt, Geldtäschchen, Reize- und Arbeitsmappen. Quart-Albums 10 Blatt ff. Cartons 1 M. 50 Pfg.

Für den reaktionellen und falschen Inhalt verantwortlich: **Furtak & Mandel** in Halle. — **Mathilde Buchdruckerei** (M. Meißnermann) in Halle. Expedition des hiesigen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

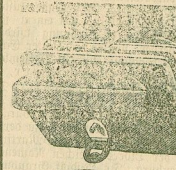
# Carl Th. Plöb,

18. Leipziger Straße 18.  
 52. Große Ulrichstraße 52.

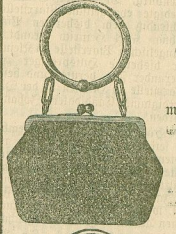
**Billigste Bezugsquelle für Lederwaren.**



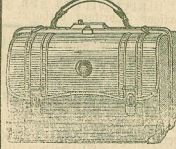
**Photographie-Album**, Klein Victoria-Format, mit sortirten Pressungen, für Cabinet und Bisttes, Stück 1 Mt.  
**Photographie-Album**, Quart-Format, mit sortirten Pressungen, Stück 1 Mt. 25 Pfg., 1 Mt. 75 Pfg., 2 Mt. 2 Mt. 25 Pfg.  
**Photographie-Album**, Quart-Format, in Galco, Plüsch und Leder, Stück 2 Mt. 50 Pfg., 3 Mt. 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt., 4 Mt. 50 Pfg. bis zu den feinsten zu 20 Mt.  
**Photographie-Albumständer** in echt Cuivre mit Kupf-Verzierungen, für Quart-Album passend, Stück 2 Mt. 50 Pfg.



**Porte-Tresors** (wie Abbildung) aus einem Stück, in Rauten-Leder, Stück 50 Pfg., 75 Pfg., 1 Mt.  
**Dieselben in Halb-Leder**, Stück 1 Mt. 25 Pfg., 1 Mt. 50 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 50 Pfg., 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt., 4 Mt. 50 Pfg., 5 Mt., 5 Mt. 50 Pfg., 6 Mt., 6 Mt. 50 Pfg., 7 Mt., 7 Mt. 50 Pfg., 8 Mt., 8 Mt. 50 Pfg., 9 Mt., 9 Mt. 50 Pfg., 10 Mt., 10 Mt. 50 Pfg.  
 Obige **Porte-Tresors** sind aus Natur-Leder gearbeitet und leisten sich für deren Haltbarkeit Garantie.



**Ringtäschchen** in modischerfarbigem Leder mit Relief-Pressung, Stück 50 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg., 1 Mt. 50 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 50 Pfg., 3 Mt.  
**Neu! Ringtäschchen** mit Portemonnaie, in Vachette, Leder und Plüsch, Stück 3 Mt. 50 Pfg.  
**Damen-Handtäschchen** in Offenbacher und Koffer-Form, grau Stoff, mit 33 cm Bügel, Schlüsselloch und Nidel-Gelenk, Stück 3 Mark.  
**Damen-Handtäschchen** in Offenbacher Form, chagriniertes Leder, mit 27 cm Bügel, Vortasche und Nidel-Gelenk, Stück 3 Mark.



**Damen- und Herren-Hand-Reisetaschen** in Chagrin-Leder von 4 Mt. bis 12 Mark.

# Carl Th. Plöb,

18. Leipziger Straße 18.  
 52. Große Ulrichstraße 52.

## C. L. Blau's

**Conditoreiwaren-Ausstellung,**  
 Joh. Otto Blau, gr. Ulrichstraße 57,  
 gegründet 1843.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigter  
**ff. Tafel-Desserts**  
 mit Gelée, Fontans, Frucht-Crèmes, Marzipan, Pistazien, und Prallfruchtallung.  
**Weihnachts-Confecte**  
 in Chocolate, Marzipan, Macronen, Frucht-Gelée, Liqueur, und viele andere  
**glazirte und candirte Früchte**  
 als: Ananas, Aprikosen, Birnen, Meiseln, Pfirsiche, Erdbeeren, Maron, Kirschen, Nüsse, Calmus, ostindischen Ingwer, Pommeranzien, Citronat und Quittenbrod.  
**Honigkuchen, mit Rabatt,**  
 eignes Fabrikat. Lebkuchen, Macronenkuchen, Nusstuchen, Baseler Leckerli.

## Bonbonnièren.

Cartougen, Atrappen, Knallbonbons, ff. Lübecker und Königsberger Marzipan, täglich frisch  
**Chocoladen** von Ph. Suchard zu Originalpreisen, sowie **Chocoladen** eignes Fabrikat, garantirt rein Cacao und Zucker, bei Entnahme von 5 Pfd. 1/4 Pfund Rabatt.  
**Besellungen auf**

**Weihnachtskollen, Baumkuchen, Bienenkörbe** werden bestens ausgeführt.

